

sprieslich ist? Fürs 2te dürfte man sich in Rom bey Ertheilung solcher Privilegien gar wohl an das erinnern, was das 18te lateranische Concilium (con. 62.) in der Ablaßsache verordnet. Die Bischöfe, heißt es, sollen bey einer Kirchweyhe auf ein Jahr, bey jeder andern Gelegenheit aber nur auf 40 Tage, Ablaß ertheilen können: Warum das? Damit durch die häufigen Ablässe die Macht zu lösen nicht verachtet, und die persönliche Benußung nicht besättiget werde. Und das Concilium von Trient giebt die dringendsten Ermahnungen (Sess. XXV. Decret. de indulg.) daß man ja mit den Ablässen keine Mißbräuche einschleichen lasse, und genaue Sorge trage, daß die Kirchendisziplin nicht entkräftet werde. Nun kommt ein Mann aus Rom, der bey uns weiter nichts zu thun hat, als zu sehen, ob des Franciscus Regel von denen, die sich dazu bekennen, recht beobachtet werde; wenhet Metalle, und läßt schriftlich und mündlich an allen Orten, wo er hinkommt, Ablässe für Lebendige, Ablässe für Sterbende, Ablässe für Verstorbene, vollkommene, und unvollkommene, ohne Ziel, und Ende verkündigen.